

## Versuche über die Assimilation von *Euphrasia* (sens. lat.) und über die Transpiration der Rhinantheen

von

Rudolf Seeger.

Aus dem botanischen Institut der k. k. Universität in Innsbruck.

(Vorgelegt in der Sitzung am 20. Oktober 1910.)

Gelegentlich seiner ausgedehnten Studien über die halbparasitischen Rhinantheen hat Prof. Heinricher mit zahlreichen Vertretern dieser Gruppe Versuche unternommen, durch die ihre Assimilationstüchtigkeit nachgewiesen wurde. Die ganze Assimilationsfrage hat eine ausführlichere Behandlung insbesondere im Heft VI der »grünen Halbschmarotzer« gefunden, auf das ich, was alles Historische betrifft, verweise.<sup>1</sup> In dieser Abhandlung beschreibt Heinricher außer einigen schlagenden Assimilationsversuchen mit *Melampyrum* auch Transpirationsversuche mit derselben Gattung. Letztere wurden mit Benutzung der Stahl'schen Kobaltpapiermethode ausgeführt. Über ähnliche Assimilations- und Transpirationsversuche, die ich mit Angehörigen der Gattung *Euphrasia* (sens. lat.) und vergleichshalber mit *Alectorolophus hirsutus* und einigen Autotrophen, unter anderem *Veronica Chamaedrys*, unternahm, möchte ich im folgenden kurz berichten. Meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Prof. Heinricher, bin ich für die Anregung zu dieser Untersuchung wie für viele Ratschläge zu größtem Danke verpflichtet.

<sup>1</sup> G. Heinricher, Die grünen Halbschmarotzer. VI. Zur Frage nach der assimilatorischen Leistungsfähigkeit der grünen, parasitischen Rhinanthaceen. Jahrb. f. wiss. Bot., Bd. XLVII, 1910.